

Kurzbericht zur Sitzung des Gemeinderats vom 20.01.2025

1. **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**
Bürgermeister Tappeser gab bekannt, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung am 16.12.2024 vom Gemeinderat der Beschluss gefasst wurde, eine Sondergebietsfläche „Freizeitgestaltung“ in die nächste Fortschreibung des Flächennutzungsplans aufzunehmen.

2. **Bürgerfragestunde**
Es waren 15 Bürgerinnen und Bürger anwesend.
Es wurden keine Fragen gestellt.

3. **Hochwasserschutzkonzept an der Riss für den Ortsteil Schemmerberg**
 - **Billigung der Planung und der Kosten**
 - **Beschluss zur Einleitung des Planfeststellungsverfahrens**Bereits im Jahr 2017 wurde das Büro RSI mit den Planungen von Hochwasserschutzmaßnahmen an der Riss im Ortsteil Schemmerberg beauftragt. Planungsgrundlage sollte die vom Landkreis Biberach betreute Flussgebietsuntersuchung (Machbarkeitsstudie) Riß/Umlachtal sein. Da es sich bei der Riss um ein Gewässer erster Ordnung handelt, ist das Land Baden-Württemberg und somit das Regierungspräsidium Tübingen als zuständige Behörde Vorhabenträger und Auftraggeber dieser Planung. Die Gemeinde ist an dieser Planung mit dem sogenannten Vorteilsausgleich beteiligt und trägt 30 % der entstehenden Kosten (Planung + Ausführung), was mit einer entsprechenden vertraglichen Regelung hinterlegt ist. Die Kosten belaufen sich voraussichtlich auf 5,36 Mio. Euro.
Ende des Jahres 2021 wurde im Gemeinderat dann die Planung der Hochwasserschutzkonzeption an der Riss in Schemmerberg im Gemeinderat vorgestellt. Im Anschluss wurden die Planunterlagen verfeinert und unter anderem an neue Befliegungsdaten und Wassermengen angepasst. Am 23.11.2023 erfolgte dann eine erneute Öffentlichkeitsbeteiligung in Form einer Infoveranstaltung in der Mehrzweckhalle in Schemmerberg. Die im Rahmen der Infoveranstaltung eingegangenen Bedenke und Wünsche wurden im Anschluss untersucht und wenn möglich in die Planung integriert. Weiterhin wurden in der Zwischenzeit Baugrunduntersuchungen durchgeführt und der Artenschutzbericht auf den aktuellen Stand angepasst.
Herr Woitzik vom RP Tübingen stellte zusammen mit Bauamtsleiter Lerch dem Gemeinderat die Planung vor und beantwortete die vom Gremium gestellten Fragen.
Die Planung soll voraussichtlich im Februar beim Landratsamt zur

Genehmigung eingereicht werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass das Planfeststellungsverfahren eine Zeitdauer von ca. einem Jahr umfassen wird. Die Projektumsetzung hängt weiterhin vom erforderlichen Grunderwerb und vom Land BW ab, ob zum Zeitpunkt der Projektumsetzung entsprechende finanzielle Mittel vom Land bereitgestellt werden können.

Der Gemeinderat beschließt:

1. Die Planung zur Hochwasserschutzkonzeption an der Riss im Ortsteil Schemmerberg wird gebilligt.
2. Die Kosten für die Hochwasserschutzkonzeption werden zur Kenntnis genommen.
3. Die Planung zur Hochwasserschutzkonzeption an der Riss im Ortsteil Schemmerberg kann vom Vorhabenträger (Land BW) beim Landratsamt Biberach zur Genehmigung eingereicht werden.

4. Baugesuche

4.1. Bauvoranfrage

Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf Flst. 911/3, Hölderlinstraße 1, Gemarkung Schemmerberg

Entsprechend der Zustimmung des Ortschaftsrates Schemmerberg stimmt der Gemeinderat der Bauvoranfrage zu.

4.2. Bauvoranfrage

Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf Flst. 911/3, Hölderlinstraße 1/1, Gemarkung Schemmerberg

Entsprechend der Zustimmung des Ortschaftsrates Schemmerberg stimmt der Gemeinderat der Bauvoranfrage zu.

4.3. Bauantrag

Errichtung eines Wintergartens auf best. Terrasse und Neubau Außentreppe sowie Errichtung eines Schuppens auf Flst. 18/3, Lindenstraße 4, Gemarkung Langenschemmern

Dieser Bauantrag wird vertagt, da nicht alle Unterlagen vollständig vorlagen.

4.4. Bauvoranfrage

Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage und Einliegerwohnung auf Flst. 167/5, Alte Biberacher Straße 16/1, Gemarkung Aufhofen

Der Gemeinderat stimmt der Bauvoranfrage nach eingehender Beratung zu.

5. Energetische Sanierung und barrierefreier Umbau des Pfarrstadels in

Alberweiler

- Vergabe des Auftrags zur Begleitung der europaweiten Architekturausschreibung

Die Gemeinde Schemmerhofen plant den bestehenden denkmalgeschützten Pfarrstadel im Ortsteil Alberweiler teilweise umzubauen und energetisch zu sanieren. Dabei ist ein möglichst niederschwelliger Eingriff in den Bestand geplant, bei dem neben der energetischen Sanierung auch der barrierefreie Zugang zum Veranstaltungssaal im 1. OG über den Einbau eines Aufzuges nachgerüstet werden soll.

Diese Entwurfsplanung muss nach den neu verabschiedeten Schwellenwerten europaweit ausgeschrieben werden.

Die Angebotsanfrage wurde am 10.12.2024 im Rahmen einer Verhandlungsvergabe in Anlehnung an die §§ 8 und 10 der Unterschwellenvergabeverordnung (UVgO) an zwei Büros versendet. Die Angebote sollten bis einschließlich 09.01.2025 abgegeben werden.

Bis zum Ende der Angebotsfrist ist lediglich ein Angebot eingegangen. Dieses Angebot wurde sachlich und rechnerisch geprüft.

Der Gemeinderat beschließt:

1. Die Beratungsleistung zur Ausschreibung der anfallenden Planungsleistungen im Projekt „Sanierung Pfarrstadel Alberweiler“ an das Büro nps aus Ulm zu einem Angebotspreis von 44.303,70 € brutto zu vergeben.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die entsprechenden weiteren notwendigen Schritte einzuleiten und eine entsprechende vertragliche Vereinbarung abzuschließen.

6. Umgestaltung des Parkplatzes an der Mühlbachhalle -Vergabe der Landschaftsbauarbeiten

Im November 2024 wurde vom Gemeinderat die Planung zur Umgestaltung des Parkplatzes an der Mühlbachhalle gebilligt und beschlossen, die Maßnahme auszuschreiben. Im Anschluss hat der beauftragte Landschaftsarchitekt Beyrle eine entsprechende Ausschreibung erstellt, die im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung an fünf Firmen verschickt wurde.

Zur Angebotsöffnung am 08.01.2025 sind vier Angebote eingegangen. Die Angebote wurden von Herrn Beyrle sachlich und rechnerisch geprüft. Das wirtschaftlichste Angebot hat die Firma Josip aus Laupheim zum Angebotspreis von 93.661,83 € eingereicht.

Die Bauzeit ist dem Auftragnehmer zwischen Mai und September 2025 freigestellt.

Die Firma Josip aus Laupheim wird zum Angebotspreis von 93.661,83 € mit den Landschaftsbauarbeiten zur Umgestaltung des Parkplatzes der Mühlbachhalle beauftragt.

7. Kernhaushalt: Aufstellung des Haushaltsplanes und Beschluss der Haushaltssatzung 2025, Eigenbetrieb Wasserversorgung: Aufstellung und Beschluss des Wirtschaftsplanes 2025 - Beratung und Beschlussfassung

Der Entwurf der Haushaltsplanung 2025 wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 25.11.2025 für den Kernhaushalt vorberaten. Das Investitionsmaßnahmenprogramm wurde dabei für die Jahre 2025 – 2028 festgelegt.

Seit der Vorberatung in der Sitzung des Gemeinderates am 25.11.2024 haben sich bei den Planansätzen im Ergebnishaushalt nur geringfügige Änderungen ergeben.

Die Änderungen finden sich im Ergebnishaushalt wieder und wurden von Frau Müller-Missel in der Sitzung erläutert.

Der Haushaltsplan und der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasserversorgung für das Jahr 2025 wurden einstimmig verabschiedet.

8. Anbau an die Kita Aßmannshardt und Umbau zur Ganztagsbetreuung - Vergabe der Arbeiten zur Lieferung und Installation der Möbel - Vergabe der Arbeiten zur Lieferung und Installation der Küchen

Die Innenausbauarbeiten am Anbau an der Kita in Aßmannshardt kommen gut voran und werden voraussichtlich im April/Mai abgeschlossen sein. Um den Anbau nach der Fertigstellung schnellstmöglich nutzen zu können, wurde die Lieferung und der Aufbau der Möblierung und die Lieferung und der Aufbau der Küchen über den Jahreswechsel ausgeschrieben. Die Angebotsöffnungen erfolgten am 15.01.2025.

Zur Lieferung und zum Aufbau der Möblierung ging lediglich ein Angebot ein. Zur Angebotsabgabe wurden vier Firmen aufgefordert. Das eingegangene Angebot wurde vom Architekturbüro Tress auf die sachliche und rechnerische Richtigkeit geprüft. Das wirtschaftlichste Angebot hat die Firma Resch aus Algen-Schlägl (Österreich) zum Angebotspreis von 81.034,16 € eingereicht.

Zur Lieferung und zum Aufbau der Küchen gingen drei Angebote ein. Zur Angebotsabgabe wurden sechs Firmen aufgefordert. Die eingegangenen Angebote wurden vom Architekturbüro Tress auf die sachliche und rechnerische Richtigkeit überprüft. Das wirtschaftlichste Angebot hat die Firma Möbel Grell aus Fischbach zum Angebotspreis von 21.999,53 € ein.

Der Gemeinderat beschließt die Vergaben wie folgt:

1. Die Firma Resch aus Algen-Schlägl wird zur Angebotssumme von 81.034,16 € mit den Arbeiten zur Lieferung und zum Aufbau der

Möblierung beauftragt.

2. Die Firma Grell aus Fischbach wird zum Angebotspreis von 21.999,53 € mit den Arbeiten zur Lieferung und zum Aufbau der Küchen beauftragt.

9. **Bericht über Spenden nach § 78 Abs. 4 GemO**

Frau Müller-Missel informierte alle Anwesenden über den Eingang der Spenden für das 2. Halbjahr 2024.

Der Gemeinderat beschließt die Annahme der Spenden.

Die angenommenen Spenden werden dem Zweck entsprechend verwendet

10. **Verschiedenes**

10.1. **Auszeichnung für „Ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber“**

Bürgermeister Tappeser informierte darüber, dass das baden-württembergische Innenministerium das Autohaus Rapp in Schemmerhofen als „Ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber im Bevölkerungsschutz“ ausgezeichnet hat. Das Ministerium würdigt damit Arbeitgeber, die das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiter besonders unterstützen. Bürgermeister Tappeser und das Gremium gratulierten dem Gemeinderat Jörg Rapp.

10.2. **Kirchturmsanierung Aßmannshardt**

Hauptamtsleiter Link berichtet von der fertiggestellten Sanierung des Kirchturms und des Glockenstuhls. Er überbringt dem Gemeinderat eine Einladung vom Aßmannshardter Kirchengemeinderatsvorsitzenden Pius Locher für eine Kirchturmbesichtigung. Das Gremium bekundet großes Interesse, ein Termin soll im April gefunden werden.

10.3. **Spende des Sitzungsgeldes**

Herr Link teilt dem Gremium mit, dass die Verwaltung aus Versehen das Sitzungsgeld für die Dezember-Sitzung des Gemeinderates an die Mitglieder ausgezahlt hat, obwohl dies für einen guten Zweck gespendet werden sollte. Damit das Geld nicht rückgebucht werden muss wurde vorgeschlagen, dass Sitzungsgeld der Januar-Sitzung zu spenden. Alle Gemeinderatsmitglieder waren damit einverstanden.